

## Pressemitteilung vom 04.06.2010

### CDU Suhl unterstützt Schulkonzept der CDU – Landtagsfraktion CDU Kreisvorsitzende Kalkhake: Bewährtes Schulsystem mit Sachverstand weiterentwickeln

Der CDU Kreisverband Suhl unterstützt das von der CDU Landtagsfraktion vorgestellte schulpolitische Konzept „Thüringer Schule – auf gutem Weg“.

Kreisvorsitzender Marcus Kalkhake sagte hierzu am Freitag: „Die Thüringer CDU hat über Jahre Bildungspolitik mit Sachverstand immer weiter verbessert und den Anforderungen der heutigen Zeit angepasst. Der Erfolg in den letzten nationalen Tests untermauert die Entscheidungen der letzten Legislaturperioden. Wir dürfen jetzt nicht den Fehler begehen und ein bewährtes System für ein vollkommen unklaren SPD Traum aufgeben.“

Nach unzähligen Diskussionsrunden innerhalb unseres Kreisverbandes und auf Landesebene zum SPD forcierten Thema: „Thüringer Gesamtschule“ konnte bisher kein klares Konzept mit konkreten Inhalten der Bildungspolitik ausgemacht werden. Gegenwärtig schafft Minister Matschie mehr Verwirrung als Klarheit. Beispielsweise einfache Fragen nach welchen Lehrplänen unterrichtet wird, welche Anerkennung in anderen Ländern der Abschluss hat oder ob ein Lehrer nach Regelschul- oder Gymnasialkriterien vergütet wird finden genauso keine klare Antwort wie die Zukunft der Schulen in freier Trägerschaft oder Förderschulen. Hier wird auf Kosten der Schüler und der Verunsicherung der Eltern sowie der Pädagogen herumexperimentiert.

Mit dem Festhalten an den Förderzentren im Freistaat bezieht die CDU-Landtagsfraktion in ihrem Zukunftskonzept klar Stellung. Für schwächere Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf sind individuelle Betreuung zur Entdeckung und Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihrer sozialen Integration in unserer Gesellschaft unerlässlich. Gemeinsames Lernen ist hier nur bedingt möglich, sollte aber in dem Umfang weiter ausgebaut werden, wie es von Schulen und Lehrern leistbar ist.

„Der CDU Vorschlag ist kein Gegenpapier und er widerspricht auch nicht dem Koalitionsvertrag. Es sind vielmehr Vorschläge zur Weiterführung und zum Ausbau erfolgreicher Bildungsarbeit.“, so Kalkhake.

Einige wichtige weitere Schwerpunkte seien hier noch dargestellt.

- Grundschulen sind als Bildungs- und Kompetenzzentren im sozialen Nahraum zu erhalten
- Gemeinschaftsschule als gleichberechtigte Schule muss für qualifizierte gymnasiale Ausbildung Leistungsstandards im Vergleich zum Gymnasium 1:1 entsprechen
- Abschlüsse brauchen klare Aussagen zur Anerkennung durch die Kultusministerkonferenz
- Konzept der Thüringer Gemeinschaftsschule muss transparenter sein, damit eine Entscheidungsbildung für alle Beteiligten möglich ist
- finanzielle und personelle Ressourcen sind unabhängig von der Schulart bedarfsgerecht und gleichberechtigt (Chancengleichheit) zu verteilen
- im Berufsbildenden Bereich muss die duale Ausbildung gestärkt werden, um den zukünftigen Fachkräftebedarf zu sichern und die demografischen Herausforderungen zu bewältigen
- das Gymnasium muss der klassische Weg zur Hochschulreife bleiben
- Schulen in freier Trägerschaft bereichern und ergänzen auch in der Zukunft das Schulwesen in Thüringen.

„Nutzen sie Informationsveranstaltungen wie die am kommenden Montag in der Stadt Suhl um ihre Fragen los zu werden und hoffentlich auch Antworten zu erhalten.“, sagte Kalkhake an die Betroffenen gerichtet.

Die Besinnung und Konzentration auf das Wesentliche in der Bildung und Erziehung und ein klares Bekenntnis zu Werten, Leistung und Eigenverantwortung müssen Grundlage guter Schule in Thüringen bleiben.

Weitere Informationen finden sie auf unseren neuen Seiten im Internet unter [www.cdu-suhl.de](http://www.cdu-suhl.de).

Marcus Kalkhake  
CDU Kreisvorsitzender  
Stadtrat

Ursula Diemb  
Stell. CDU Kreisvorsitzende

Jan Goldmann  
Mitglied Kreisvorstand  
Medienkoordinator